



Toggenburger Zeitung

TOZ

DANK IHNEN DIE MEISTGELESENE ZEITUNG DER REGION

See & Gaster Zeitung

Bruno Fläcklin wurde zum neuen Präsidenten von Toggenburg Tourismus gewählt.



3

Joe Fritschi geht nach 45 Jahren bei der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn in Pension.



5

Grümpi Bütschwil die Sportanlage Breite wird zum Treffpunkt für Sportbegeisterte.



11

Ein Nagelfluhblock wurde von sieben Männern von Herisau nach Wattwil transportiert.



16



DIE WOCHENZEITUNG Poststrasse 19 | 9630 Wattwil | Inserateannahme/Redaktion Tel. 071 987 11 11 | info@toggenburger-zeitung.ch | www.toggenburger-zeitung.ch

Mangelnde Ticketnachfrage: Open Air Wildhaus abgesagt

Knapp drei Wochen vor dem Termin ziehen die Veranstalter die Reissleine: Weil sich ein finanzielles Desaster anbahnte, ist die 11. Ausgabe des Open Airs im Wildhauser Munzenriet abgesagt.

Toggenburg Aus der zweitägigen Party am Fusse der Churfürsten wird nichts. Die 11. Ausgabe des besonderen Festivals sollte in drei Wochen stattfinden, doch es wurde kurzfristig abgesagt. Der Vorverkauf lief so schlecht, dass ein finanzielles Desaster drohte. Nun haben die Veranstalter die Reissleine gezogen. Fans und langjährige Unterstützer äussern sich enttäuscht und hoffen auf eine Wiederaufnahme im kommenden Jahr. Doch dafür müsste sich jemand finden, der den Mut und das Geld aufbringt, den Anlass noch einmal auf die Beine zu stellen. Über alle Ausgaben hinweg, zog das Open Air im oberen Toggenburg Tausende Besucher an.



Seite 3 Auf der Website des Festivals wurde die Absage des diesjährigen Open Airs Wildhaus verkündet.

Gratis Hörtest
Beratung, Hörgeräte, Hörschutz

Hörzentrum Sennhauser
seit 1996

Bahnhofstrasse 11
9630 Wattwil
Telefon 071 988 70 44
www.hoersenn.ch
Mitglied akustikschweiz.ch

KUSTER

ENTSORGUNGEN,
RÄUMUNGEN,
MULDENSERVICES,
RECYCLING DRIVE-IN.

Ihr Recycling-Partner in der Region.

Kuster Recycling
Steinenbachstrasse 13 • 9642 Ebnat-Kappel
Tel.: 071 992 7000 • kuster-recycling.ch

Zum Abschied von Edy Kobelt: Grosse Ehre für Wattwiler Rennfahrer

Das 12. Bergrennen Hemberg ist am Wochenende erfolgreich über die Bühne gegangen. Rund 6000 Besucher fanden den Weg ins Toggenburg und erlebten emotionale Momente.

Hemberg Über 700 Rennen mit 72 verschiedenen Autos. Edy Kobelt hat in 51 Jahren Motorsport einiges erlebt, viele Pokale ins Toggenburg geholt. Noch einmal stand er am Wochenende an der Startlinie des Bergrennens Hemberg. Der Wattwiler hat sich auf seiner Heimstrecke vom Motorsport verabschiedet.



Peter Sauber (l.) verabschiedete Edy Kobelt in den verdienten Rennfahrer-Ruhestand.

Standing Ovation vom Publikum bei seiner allerletzten Fahrt und mit Platz drei noch einmal der Sprung aufs Podest. Würdiger kann ein Abschluss nicht sein. Zur grossen Überraschung des Wattwilers schaute die Schweizer Motorsportlegende, Peter Sauber, auf dem Hemberg vorbei. Der Besuch seines ehemaligen Teamchefs war eine grosse Ehre für den Toggenburger Rennpionier, der 1975 zum ersten Mal am Bergrennen Hemberg teilnahm und dort seine Laufbahn, 50 Jahre später, vor heimischer Kulisse beendete.

Seite 9

Moto-Show AG
in Bütschwil SG

HONDA

Die neue Honda CB 1000 jetzt verfügbar in Bütschwil

Sind auch Sie stolz auf Ihren Lehrling?

Überraschen Sie Ihren Lehrling zur bestandenen LAP mit einem Glückwunsch-Inserat.

**Toggenburger Zeitung
See & Gaster Zeitung**

Erscheinungen:
3. Juli, 10. Juli, 17. Juli,
7. August 2025

Reservieren Sie frühzeitig Ihren Platz.
Telefon 071 987 11 11
info@toggenburger-zeitung.ch



Riesiger Nagelfluhblock wurde aus dem Steinbruch Schachen nach Wattwil transportiert.

Bilder: zvg

Ein Denkmal für den «armen Ueli»

Ein Nagelfluhblock für Ulrich Bräker

Sieben Männer transportieren im Jahr 1916 mit Brettern und Baumstämmen einen Nagelfluhblock aus dem damaligen Steinbruch Schachen bei Herisau in Richtung Wattwil.

Wattwil Begleitet werden sie von einer Schar schaulustiger Kinder und einem Fotografen, der die Szenerie festhält. Der Stein ist für ein Denkmal zum Gedächtnis an Ulrich Bräker (1735-1798) gedacht. Die vielfach übersetzten autobiografischen Aufzeichnungen des armen Mannes aus dem Toggenburg, der im Weiler Näppis der Gemeinde Wattwil geborenen wurde, zählen heute zu den Klassikern der deutschsprachigen Literatur. Der Gedenkstein

wurde am 21. März 1921 feierlich eingeweiht. Rund 30 Jahre später verschwand das Denkmal am linken Brückenkopf der Thur zum Leidwesen vieler Wattwilerinnen und Wattwiler bereits wieder. Der «Näppisuelistein» musste laut der Gosauer Zeitung vom 29. Mai 1954 «der wirtschaftlichen Entwicklung weichen» und dem Verwaltungsgebäude der Dorfkorporation Platz machen. Zuvor hatten Gemeinderat und Dorfkorporation jedoch beschlossen, an gleicher Stelle für Ersatz zu sorgen. Den Auftrag erhielt der Wattwiler Kunstmaler Willy Fries (1881-1965). Die drei Wandbilder zum Leben des armen Mannes in der Vorhalle des Verwaltungsgebäudes an der Bahnhofstrasse 1 fanden

in den Medien grosse Beachtung und der Näppisuelistein war schnell vergessen. Übrig blieb seinerzeit nur die am Stein angebrachte Gedenktafel. Diese wurde an der Wand des Schulhauses Risi angebracht. Die beiden abgebildeten Fotografien gehören zum Bestand der Kantonsbibliothek Vadiana St. Gallen. Daneben werden in der Vadiana die handschriftlichen Manuskripte von Ulrich Bräker, ein Teilnachlass von Willy Fries und viele weitere spannende Sammlungen mit Bezug zum Toggenburg aufbewahrt. Dokumente und Geschichten also, die darauf warten, entdeckt zu werden. Einige davon werden an verschiedenen Veranstaltungen des 200-Jahr-Jubiläums der Sangalliensammlung vorgestellt. *pd*

Infos zum Jubiläum und Programm www.sangalliensammlung2025.sg.ch.

«Näppis-Ueli»

Ulrich Bräker wurde im Näppis bei Wattwil geboren. Bekannt ist er auch als «Der arme Mann aus dem Toggenburg» oder «Näppis-Ueli». Die Familie zog als er sechs Jahre alt war nach Krinau. Da die Kinder die Schule nur während weniger Wochen im Winter besuchen konnten, verbrachte Ueli seine Sommertage mit dem Hüten von Ziegen. Von seinem Vater lernte er das Salpetersieden. Nach der Rückkehr nach Wattwil als Zwanzigjähriger trat Bräker aufgrund wenig Arbeit und getrieben von Abenteuerlust in den preussischen Kriegsdienst ein. Als Söldner war er bei der Schlacht 1756 bei Lobositz gegen die Österreicher dabei. Bräker desertierte und kehrte nach Wattwil zurück. Geldsorgen plagten ihn stets. Er verbrachte viel Zeit in der Welt des Lesens und Schreibens, um seine Sorgen zu vergessen. Der Verleger Johann Heinrich Füssli brachte seine Lebensgeschichte heraus. Am 11. September 1798 wurde Ulrich Bräker in Wattwil beerdigt. *pd*



Ulrich Bräker



1778 Wattwil Gedenkstein v. Ulrich Brägger

Postkarte des Bräker-Gedenksteins.



Die gut gelaunte Reisegruppe mit dem Kutscher Sandro Scherrer und Kondukteur Beni Scherrer beim Zwischenhalt auf dem Berghof in Ganterschwil. Bilder: zvg

Reisen wie anno dazumal

Ganz entschleunigt mit der Postkutsche unterwegs

Ein gut gelaunte und festlich gekleidete Gruppe von acht Personen genoss am Sonntag eine Ausfahrt mit der historischen Postkutsche des Unternehmens Kutschenfahrt Scherrer in Diefurt.

Blümchen am Wegrand sehen, es ist eine entschleunigte Form des Runterwegs seins und der Alltag ist ganz weit weg.» Die nach historischem Vorbild nachgebaute Kutsche fuhr in früheren Zeiten die Strecke von Ebnat-Kappel nach Buchs. Sie bietet Platz für acht Personen und wird von fünf Pferden gezogen. Ob eine Tagesreise in der Postkutsche mit dem klingenden Namen «Helvetia» oder eine Mehrtagesfahrt, wie Kutscher Sandro Scherrer betonte, darf er sich immer über gut gelaunte Gäste, welche gerne «Reisen wie anno dazumal geniessen,» freuen. *pd*

Toggenburg Die Route führte ins historische Städtchen Lichtensteig, dann via Wasserfluh zum Weidhof in Oberhelfenschwil. Nach der Mittagessen konnte die gemütliche Fahrt zum Berghof hoch über Ganterschwil genossen werden. Wie eine der Teilnehmerinnen meinte: «Bei dieser Reise kann ich jedes



Blick aus der Kutsche über die fünf ruhig arbeitenden Pferde.

Toggenburger Zeitung

Vorhersage
Hochdruckeinfluss bestimmt an diesem Wochenende unser Wetter. Deshalb scheint auch zumeist die Sonne und etwaige Quellwolken an den Nachmittagen über den Bergen bleiben voraussichtlich klein und sind somit auch harmlos. Es ist auch wieder frühsummerlich warm.

Biowetter
Die Wetterreize lösen besonders bei Menschen, die unter zu niedrigem Blutdruck zu leiden haben, mehr Beschwerden aus. Deshalb sind zum Beispiel Kopfschmerzen oder auch Schwindelattacken bei diesem Personenkreis am Wochenende nicht selten.

Bauernregel
Ist die Milchstrasse klar zu seh'n, bleibt das Wetter schön. (21.6.)

Sonne: Auf- und Untergang
5:51 Uhr 21:26 Uhr
Neumond: 25.06.2025
1:35 Uhr 14:18 Uhr

Bergwetter
4000 m 0°
3000 m 8°
2000 m 15°
1000 m 23°

Samstag
27° 13°

Sonntag
28° 13°

Word@Wide ODI25